Schulen



Die wachsende Zahl der Universitäten und bauliche Mängel u. a. Gründe für den Niedergang des Ulmer Schulwesens

- "Das dy schul allhie zu Vlm zu disen zitten nit so […] vnd so volckreich ist als vor Jaren, hat vil ursachen. Zum ersten vil hoherschulen. Vnd das der gemain man etwas hochfart mit seinen kinden hat, denn sobald ein knab ein wenig ist zu xiij oder xiiij Jar alt, in der kunst noch iunger vnd minder, so tut man in seinen emsigen bitt vnnd beger nach zur hohenschul, daselb wir zu ziten das gelt vnnutzlich vnd güdigklich verthon, vnd wirt etwan klain kunst vmb grosß gelt vberkomen."
- "Item. Im winter so ist die schul kalt, erschüsset lützel, wenn xij oder xiij wellen im schulofen verbrinnet, denn dy fenster sint vbel verhaimset. Ouch ist so finster in der schul, so dy fenster zu mittag beschlossen oder zugethon sint, das man gar kümm gesehen mag zu lesen. Darumb so ist min flissig bitt solchen mangel der fenster zu besichtigen lassen".

Aus: "Schulmaisters beschwerden." Ende 15. Jhs (?), abgedruckt bei Georg Veesenmeyer, "De schola Latina Ulmana." Anhang III, S. 19/ 20.